



01.03.2017 - 08:24 Uhr

Ryanair-Chef O'Leary behauptet Unwahrheiten - Stellungnahme von refund.me zu Aussagen in Ryanair-Pressekonferenz vom 28.2.

Potsdam (ots) -

Die Behauptungen von Ryanair-Chef Michael O'Leary über den Flugrechte-Dienstleister refund.me (<http://refund.me/>) auf einer Pressekonferenz am Dienstag, dem 28. Februar, in Frankfurt sind unwahr.

O'Leary hatte behauptet, dass refund.me (<http://refund.me/>) Passagieren unberechtigt 50 Prozent der Entschädigungssumme bei Verspätungen in Rechnung stelle. "Das ist eindeutig falsch", erklärt Eve Büchner, die Gründerin von refund.me. "Wir vertreten erfolgreich die Interessen Geschädigter Passagiere gerade deshalb, weil viele Airlines, allen voran Ryanair, mit allen Tricks arbeiten, um die berechtigten Ansprüche zu verhindern."

Für diesen Service berechnet refund.me (<http://refund.me/>), ausschließlich im Erfolgsfall, 25 Prozent Provision. Die meisten Beschwerden und Ansprüche von Passagieren, die bei refund.me (<http://refund.me/>) eingehen, richten sich gegen Ryanair.

Eve Büchner fordert Michael O'Leary auf, die falschen Aussagen umgehend zurückzunehmen.

Anlass der Äußerungen ist ein offener Brief, in dem Eve Büchner Kritik an den Methoden von O'Leary geübt hatte. "Offensichtlich habe ich mit meiner Kritik einen wunden Punkt bei O'Leary getroffen. Es ist aber absolut inakzeptabel, dass auf Kritik mit Lügen geantwortet wird."

Über refund.me

Als globaler Dienstleister unterstützt das 2012 von der Unternehmerin Eve Büchner gegründete Start-up refund.me (<https://www.refund.me>) Flugpassagiere und Geschäftsreisende bei der Durchsetzung ihrer Entschädigungsansprüche (<https://www.refund.me/de/flugverspaetung/>) für Verspätungen, Flugausfälle, verpasste Anschlussflüge und Umbuchungen entsprechend der EU Verordnung (EG) 261/2004.

Kontakt:

press@refund.me

0172 905 18 69

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100052592/100799563> abgerufen werden.